Brugg

Schulort:	Brugg	Kanton 1799:	Aargau	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Brugg	Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Brugg
		Kirchgemeinde 1799:	Brugg		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 237r-243
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2183: Brugg, [http://www.stapferenquete.ch/db/2183].
In dieser Quelle werden folgende 4 Schulen erwähnt:	- Brugg, Obere Schule (Vermengte Schule/höhere Schule, reformiert) - Brugg (Vermengte Schule/niedere Schule, Knabenschule, reformiert) - Brugg (Niedere Schule, Mädchenschule, reformiert) - Brugg, Mittlere Schule (Vermengte Schule/höhere Schule, reformiert)

I. Tabelle
über den Zustand der Schulen im Distrikt Brugg.
Kanton Argau

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Brugg. 1. Lateinische Schulen. 2. deütsche Knabenschule 3. Mädchenschule
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Stadt. eigene Gemeinde.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gemeinde BRUGG.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Neben der ||[Seite 2] Stadt selbst — nur wenige, im Umfang des ||[Seite 1] kleinen Gemeindebezirks gelegene, Häüser. Einwohner: 800.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Windisch. Hausen. Habspurg. Altenburg. Birr. Lupfig. Umiken. Ryniken. Vielnachern. Bözberg. Rein Rüfenacht. Remigen. Stilli.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	||[Seite 3] 1. *obere lat.* Schule. Lateinische Sprache. (griechische.) Exerzitien. — Historie. — Geographie. — Religion. — Arithmetik. 1. *mittlere lat.* Schule. Lat. Sprache. — Religion. — Historie. — Exerzitien. — Geographie. Schreibeübungen. 2. untere deütsche Schule. Buchstab. und Lesen. — Anfangsgr d. lat. Spr. — Schreiben. — Rechnen. — Relig. — Singen (betrift alle Schulen) 3. Mädchen-Schule. Buchst. u. Lesen. ~~H~~ etwas Religionsunterricht — Schreiben und Singen beym Lehrer der deütschen Knabenschule.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	||[Seite 4] in den Stadtschulen dauern die Schulen das ganze Jahr fort, mit ausnahme folgender Vakanzzeit: Ostern 14 Tage; Sommer 14. Tage; Herbst 6 Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Lat. u. griech. Berner Gramat. — *Donat. Cellar. Nep. Erasm. Virgil.* — Heidelberger. — Gellerts Oden — Schröckh — Zürch. Kinderbibel. — Samlung von Lesebüchern. Neüe Berner-Grammatik. — Schellers kl. Wörterb. — *Eutrop. Phaedr.* — Heidelberger. Zürch. Kinderbib. — Maurers kl. Schweizergesch. — ~~Ro~~ Sammlung von Lesebüchern. Bernersch. Namenbüchlein. — Heidelb. — Lampe's Cat. — Gellert. — Hübners Hist. — Schellers kl. Wörterbuch. u. kl. Grammatik. — Kurzer Unterricht alter Wyßenschaften? Heidelberger. — Lampe's. Catech. Hübner und Zürchersch. Bibl. Hist. — Psalmen — Gellert.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	1. die beyden lateinischen Schulen musten in ansehung der Pensen — Schulbücher & Lehrmethode die Ordnungen des Bernerschen Gymnasiums für Vorschriften nehmen. 2. der untern deutschen Knaben- und der Mädchenschule gab der Magistrat und der Schulrath ihre Einrichtungen und Gesetze.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	in den Stadtschulen 3 Stunden des Morgens — 3. des Nachmittags — an beyden Tagszeiten die dritte Stunde als Nebenstunde betrachtet, für die von den Eltern bezahlt werden soll.

II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	1) ~~Obere~~ lat. Schulen. So viel die höchst geringe Zahl von Schülern an Claßifikation derselben gestattet. Die Haupt-unterscheidungs-Claße machten zu allen inn der erstren dieser Schulen die 6. Obersten Schüler — *Stipendiarii* genannt — weil sie von Bernerschen und Bruggerschen Stiftungen im Verhältniß ihrer Geschicklichkeit ein vierteljähriges Stipendium zogen. deßen jährlicher Betrag im Ganzen auf gl. 102. ~~de~~ stieg. 2) Deütsche Knabenschule. 3. Claßen α. A. B. C. Schüler. β. Schüler der Elementarunterricht der lat. Sprache. γ. Schüler Claße. deütscher Lehrbücher. 3.) Mädchen Schule. 3. Claßen a. A. B. C. Schüler. b. die den Heidelberger c. den Heidelberger, Lampe, Hübner etc. so lernen.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift	
		Fliesstextantworten
Personal	||[Seite 5] * 1. Lat. Schulen. Bürger Friedrich Vögtli. Woher? Brugg. Alter. 24. Jahre. Dienstjahre. 2 Monate. Beruf. Protestantischer Geistlicher. unverheyrathet. Was vorher? Kursus der akadem. ||[Seite 6] Jahre. Verrichtungen neben dem Lehramte. Einige Prediger-funktionen in Brugg. Bestellung. Erziehungsrath. Vorher: Akadem. Rath zu Bern. Anzahl DER SCHULKINDER. 10. Knaben ~~?~~ ||[Seite 5] 2. deütsche Knaben Schule. Bürger. Johannes Frölich. Woher? Brugg. Alter. 46. Jahre. Dienstjahre. 10. Jahre. Beruf. Rothgerber. — kinderlos. Was vorher? im Betriebe s. ||[Seite 6] Profeßion. Verrichtungen neben dem Lehramte. Mitglied der Munizipalität. — Organist. Bestellung. Vormaliger Magistrat zu Brugg. Anzahl DER SCHULKINDER. 20. ||[Seite 5] 3. Mädchenschule. Bürgerinn Catharina Schmied. Woher? Brugg. Alter. 55. Jahre. Dienstjahre. 9. Jahre. ohne Beruf. unverheyrathet. Was vorher? Privatstand. ||[Seite 6] Verrichtungen neben dem Lehramte. Keine. Bestellung. Von der gleichen Behörde. Anzahl DER SCHULKINDER. Schulpflichtig: 36. Effektive 17. **

||[Seite 7] SCHULFOND.
Es existiert kein eigentlicher Schulfond für keine der zu Brugg befindlichen Schulen. das Gemeindeärarium (verbunden mit einigen Legaten, die zur Erhöhung der Stipendien bestimmt sind) bestreitet alle Schulausgaben — das heißt: Lehrerbesoldungen — Unterhaltung der Schulgebäüde — Prämien wesen — und Schulapparat. — der Ankauf der Bücherware mus den Eltern überlaßen. *
Lat Schulen Obere.
SCHULHAUS.
Ein eigenes maßives Schulgebäüde — von der Stadt unterhalten.
SCHULGELD.
die täglichen Nebenstunden (die 3te Schulstunde der vor- u. Nachmittagszeit zahlen 10 bz. für den Monat.
||[Seite 8] EINKOMMEN des SCHULLEHRERS.
Vom Brugg, an Geld Gl. 24. 1. 2 ß. Frucht Kernen 7 Mütt. 1 Vtl. 2 Vlg. Roggen 1 Mütt — 3 Vlg. Wein 31 Maaß. Holz 3 Kftr. Königsfelden. 44. — Kernen 20 Mütt; — Roggen 8 Mt. Haber 8 Mt. Wein 800 Mß. Holz 4 Klft. — dazu von Brugg ein Wohnhaus, faßet 2. Gärten — 1 Bündten — 2. Stückchen Mattland. — ein Wohnhaus — 1. Garten. 1 Bündte (die Einkünfte der vormaligen Lehrer, als Pfarrer im Minthal, ungerechnet) Von Königsfelden. an Geld Gl. 18. Kernen 8 Mütt.
||[Seite 7] Lat Schulen mittlere.
SCHULHAUS.
Jm gleichen Gebäüde — worinn noch die Wohnung des bisherige Lehrers.
Oekonomie SCHULGELD.
das gleiche Schulgeld.
||[Seite 8] EINKOMMEN des SCHULLEHRERS.
Von Brugg? An Geld Gl. 22. 6. 2 ß. Frucht Kernen 3 Mütt. 1 Vtl. Roggen 1 Mt. — 3. Vlg. Wein 24 Gl. 11 ß. Klftr 5.
||[Seite 7] untere deütsche.
SCHULHAUS.
Jm gleichen Gebäüde.
SCHULGELD.
das gleiche.
||[Seite 8] EINKOMMEN des SCHULLEHRERS.
Von Brugg. an Geld Gl. 100. 9. 1 xr. Frucht, Kernen 18 Mt. 2 Vtl. Roggen 8 Mütt 2 Vtl. Wein 432 Mß. Holz 1 Klftr. Haus — Land — Garten.
||[Seite 7] Mädchen-Schule.
SCHULHAUS.
Ein eigenes Gebäüde, das zugleich Wohnung der Lehrerinn ist.
SCHULGELD.
Vom Schulkinde vierteljährlich bz. 1.
||[Seite 8] EINKOMMEN des SCHULLEHRERS.
an Geld Gl. 22. bz. 10. Frucht. 30 Viertel. — Holz 5 Klftr. — Wohnhaus und Bündte. — Schulgeld Gl. 5. **

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 237r-243 I. Tabelle
Briefkopf	über den Zustand der Schulen im Distrikt Brugg. Kanton Argau
Transkriptionsdatum	18.07.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2183BAR_B0_10001483_Nr_1423_fol_237r-243.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Die tabellarische Darstellung entspricht nicht der Reihenfolge im Original.

Ort

Name	**Brugg**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Stadt
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	657699
Geo. Länge	259586

Kanton 1799	Aargau	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Brugg	Kanton 2015	Aargau
Agentschaft 1799		Amt 2000	Brugg
Kirchgemeinde 1799	Brugg	Gemeinde 2015	Brugg
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Brugg, Obere Schule (ID: 2943)

Schultypus: Vermengte Schule/höhere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:
Latein
Geschichte
Religion/Christliche Unterweisung
Arithmetik/die 4 Species
Erdbeschreibung/Geographie
Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	10	
Kommentar		

2. Schule: Brugg (ID: 2944)

Schultypus: Vermengte Schule/niedere Schule
Besondere Merkmale: Knabenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:
Singen
Buchstabieren
Latein
Lesen
Schreiben
Rechnen
Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	20	
Kommentar		

3. Schule: Brugg (ID: 2945)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Mädchenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:
Buchstabieren
Lesen
Religion/Christliche Unterweisung
Singen
Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	17	
Kommentar		

4. Schule: Brugg, Mittlere Schule (ID: 2947)

Schultypus: Vermengte Schule/höhere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:
Erdbeschreibung/Geographie
Schreiben
Religion/Christliche Unterweisung
Geschichte
Grammatik
Singen

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 6107)

Name:	Vögtli
Vorname:	Friedrich

Weitere Informationen

Alter:	24
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	ledig
Hat er eine Familie?	Nein
Anzahl Kinder:	
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Brugg
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	
Erstberuf:	Student
Zusatzberuf:	Pfarrer/Priester

Lehrer (ID: 6109)

Name:	Frölich
Vorname:	Johannes

Weitere Informationen

Alter:	46
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	
Hat er eine Familie?	Nein
Anzahl Kinder:	
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Brugg
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	10 Jahren
Erstberuf:	Gerber
Zusatzberuf:	Gerber Organist

Lehrer (ID: 6110)

Name:	Schmied
Vorname:	Catharina

Weitere Informationen

Alter:	55
Geschlecht:	Frau
Zivilstand:	ledig
Hat er eine Familie?	Nein
Anzahl Kinder:	
Weitere Verrichtungen?	Nein

Herkunft:	Brugg
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	9 Jahren
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Keine Angaben